

15 Die Arten der Hamzah

1. Art: Qaṭʿ-Hamzah هَمْزَةٌ قَطْعٌ.

Sie ist diejenige Hamzah, die immer ausgesprochen wird. Im Muṣḥaf, der in Madīnah gedruckt wird, erkennt man diese Hamzah daran, dass sie geschrieben steht.

Beispiel für eine Qaṭʿ-Hamzah ist die Istifhām-Hamzah هَمْزَةٌ اسْتِفْهَامٌ. Sie wird verwendet, um eine Frage zu signalisieren, ähnlich wie „هل“ im Arabischen und „Est-ce que“ im Französischen.

„Ich trete ein“ bedeutet: اَدْخُلْ

„Soll ich eintreten“ bedeutet: اَدْخُلْء

2. Art: Waṣl-Hamzah هَمْزَةٌ وَصْلٌ.

Sie ist immer am Anfang eines Wortes und wird nur ausgesprochen, wenn man von diesem Wort an beginnt zu lesen. Sie steht im Muṣḥaf nicht geschrieben und wird auch grundsätzlich nicht geschrieben.

15.1 Waṣl-Hamzah vor einem Verb

Die Waṣl-Hamzah vor Verben hat immer entweder eine Kasrah oder eine Ḍammah.

Es kommt auf den dritten Laut des Verbs an. Hat dieser eine unbedingte Ḍammah, hat die Hamzah zu Beginn ebenfalls eine Ḍammah. Ansonsten hat sie eine Kasrah.

Beispiele:

اَعْبُدُوا

اَدْخُلُوا

Beide Hamzah tragen eine Ḍammah.

Dagegen tragen sie hier eine Kasrah:

أَهْبِطُوا

أَضْرِبْ

أَسْتَسْقَى

Frage: Warum wurde vorhin vorausgesetzt, dass es sich um eine unbedingte Hamzah handeln muss?

Antwort: Es gibt auch bedingte Ḍammah, die nämlich abhängig von der Konjugation sind.

Da es nur wenige Stellen im Qur'ān gibt, kann man sich, so Allāh will, diese Worte einfach merken.

Das erste Wort ist in Sūrah al-'Aḥqāf (46) Vers 4:

﴿أَمْ هُمْ شَرِكٌ فِي السَّمَوَاتِ^ط أَنْتُونِي بِكِتَابٍ﴾

Der dritte Laut des Wortes ﴿أَنْتُونِي﴾ trägt zwar eine Ḍammah, allerdings nur „vorübergehend.“ Das Wort bedeutet soviel wie „bring mir“. Wenn man allerdings sagen würde „bring mir“, dann heißt das auf Arabisch: ﴿اتِنِي﴾. Das Tā ت hat jetzt eine Kasrah!

Wenn man also von diesem Wort anfangen will zu lesen, muss man Folgendes lesen:

إِنْتُونِي

Wie man deutlich erkennen kann, steht nun anstelle der Hamzah ein Yā. Dies hängt damit zusammen, dass in der gesprochenen Sprache niemals zwei Hamzah aufeinandertreffen dürfen, wenn die zweite von beiden sukuniert ist! Man muss in diesem Fall die Hamzah in einen Madd-Laut gemäß dem vorausgegangenen Vokal umwandeln. Der vorausgegangene Vokal in unserem Beispiel ist eine Kasrah. Deshalb wird die Hamzah in ein Yā umgewandelt.

Wenn man allerdings das vorige Wort mit diesem verbindet, fällt die Waṣl-Hamzah weg und man liest wie erwartet

السَّمَاوَاتِ^ط إِنْتُونِي

Das zweite Wort ist in Sūrah Ṣād (38) Vers 6:

﴿أَنْ أَمْشُوا﴾

Die Waṣl-Hamzah hat eine Kasrah, denn wenn dieses Verb im Singular stünde, würde man sagen: ﴿أَمْشِ﴾

Das dritte Wort ist in Sūrah Yūnus (10) Vers 71:

﴿ثُمَّ أَقْضُوا إِلَيَّ﴾

Stünde dieses Wort im Singular, würde man sagen: ﴿أَقْضِ﴾

Das vierte Wort ist in Sūrah aṣ-Ṣāffāt (37) Vers 97:

﴿قَالُوا أَبْنُوا لَهُ﴾

Stünde dieses Wort im Singular, würde man sagen: ⁸⁴﴿ابْنِ﴾

15.2 Die Waṣl-Hamzah vor Substantiven und Artikeln

Die Waṣl-Hamzah vor Substantiven trägt stets eine Kasrah:

أَبْنُ أَبْنَتَ أَنْتَا أَمْرَاتَ أَسْمُهُرَ

Selbstverständlich gilt das auch für die hiervon abgeleiteten Formen.

Vor dem Artikel trägt die Waṣl-Hamzah immer eine Fathḥah:

التَّورَةَ الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ الْحَكِيمُ

⁸⁴ Stellen, wie in al-Ḥiġr (15) Vers 65 {وَإَمْشُوا}, sind uninteressant, weil man die Konjunktion و nicht weglassen darf.

Die Arten der Hamzah

Die folgenden Worte, ebenso deren Ableitungen, haben im gesamten Qur'ān ebenfalls eine Waṣl-Hamzah, die eine Faṭḥah trägt:

الَّذِينَ